



Eishockey

Was für eine Premiere

Das neue NHL-Team, die Vegas Golden Knights, startete mit einer Ansammlung von vielen, anderswo gescheiterten Spielern. Jetzt stehen der Schweizer Luca Sbisà (Bild) und Kollegen im Stanley-Cup-Final. | Seite 15

EHRUNGEN

Sportschule Brig, Athletenehrung.

Ski alpin:
Arnaud Boisset
Alexis Monney
Léo Monnier
Charlotte Lingg
Noémie Kolly
Amélie Dupasquier

Biathlon:
Annatina Bieri
Yara Burkhalter

Langlauf:
Arnaud Guex
Emma Wuthrich

Eishockey:
Marco Lütolf
Nael Djerrah

Karate:
Rebecca Bartolotta
Jean-Baptiste Dayer

Fussball:
Sandro Theler

Tennis:
Ylana In-Albon

Snowboard:
Moritz Thönen

Ski Freestyle:
Robin Briguet

Rettungsschwimmen:
Jonas Abgottsporn

Die Ehrungen werden von der Leitung der Sportschule in Zusammenarbeit mit den einzelnen Cheftrainern der Verbände vorgenommen.

SPORTSCHULE IN ZAHLEN

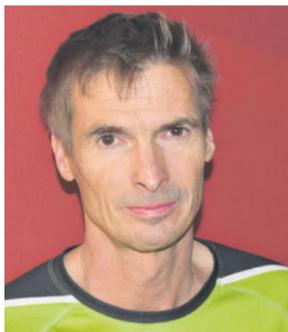
Schülerstatistik nach Kantonen

Total Schüler: 142
Wallis: 89
Andere Kantone: 53

Schülerstatistik nach Sportarten

70: Ski alpin
13: Langlauf
10: Fussball
9: Eishockey
7: Skicross
5: Biathlon, Tennis
4: Karate, Musik
3: Zirkus
2: Ski Freestyle, Snowboard, Golf
1: Badminton, Handball, Rettungsschwimmen, Springreiten, Tanz, Velo

VERABSCHIEDUNG



Rücktritt. Raoul Volken tritt als Cheftrainer Nordisch zurück.

FOTO WB

Raoul Volken über...

...seinen Rücktritt am **NIZ in Brig:** «Ich habe mir vorgenommen, alle 10 Jahre eine Veränderung anzustreben. Der Zeitpunkt passt.»

...das, was aus den letzten **10 Jahren bleibt:** «Die nackten sportlichen Resultate sind das eine. Bleiben werden aber vor allem die menschlichen Beziehungen und Entwicklungen der einzelnen Athleten.»

...seine **Zukunft:** «Ich bleibe Chef Nordisch bei Ski Wallis. Wir haben interessante Athletinnen und Athleten zwischen 20 und 25 Jahren. Mit ihnen will ich in Zukunft intensiver arbeiten.» **tad**

Sportschule Kollegium Brig | Schülerinnen und Schüler für sportliche Leistungen geehrt

Sport als Lebensschule



Die Richtung stimmt. Die Sportschule des Kollegiums Brig zeichnete 19 Schülerinnen und Schüler für ihre besonderen sportlichen Verdienste aus.

FOTO WB

Von Ski alpin über Karate bis zum Rettungsschwimmen ist an der Sportschule in Brig alles vertreten. Die nötigen Eigenschaften, um in der persönlichen Entwicklung voranzukommen, sind bei allen ähnlich.

DAVID TAUGWALDER

«Meine früheren Erfahrungen als Eishockey-Schiedsrichter haben mich als Persönlichkeit und beruflich reifen lassen», so Staatsrat Frédéric Favre bei seiner Ansprache an die 140 Schülerinnen und Schüler.

Der Sport als Lebensschule – dies eine der zentralen Botschaften der gestrigen Athletenehrung im Theatersaal des Kollegiums in Brig. Enthusiasmus, Mut, Zielorientierung und der Umgang mit Rückschlägen. All dies sind Eigenschaften, die nicht nur im Alltag eines ambitionierten Sportlers, sondern generell im Leben eine wichtige Rolle einnehmen. In der Sportschule des Kollegiums reifen die

Jugendlichen zu Persönlichkeiten heran und lernen, mit Niederlagen umzugehen.

Unterschiedliche Wege und tolle Bedingungen

Der Sprung in höhere sportliche Spähren gelingt einigen von ihnen sehr früh. Dem Ski-Freestyler Robin Briguet etwa, der gestern seinen Mitschülerinnen und Mitschülern von seinen Erfahrungen an den Olympischen Spielen in Pyeongchang erzählte.

Andere schaffen den Durchbruch später und springen dafür umso höher. Das Paradebeispiel Ramon Zenhäusern zeigt, was mit Wille, Glaube und jahrelangem Fleiss möglich ist.

Der Olympiasieger und Silbermedaillengewinner von Pyeongchang lobt die Sportschule in Brig: «Ich hatte das Glück, die Sportschule in Brig absolvieren zu dürfen. Struktur, Infrastruktur und Fachkompetenz sind top.» Den Absolventinnen und Absolventen gibt er den Rat auf den Weg, von

der Sportschule so viel als möglich zu profitieren und auch in schwierigen Situationen auf dem sportlichen Weg, den Glau-



«Struktur, Infrastruktur und Fachkompetenz sind in Brig top»

Ramon Zenhäusern

ben an sich selber nicht zu verlieren. Den Ausführungen von Zenhäusern hörten die Schülerinnen und Schüler besonders gebannt zu. Die Tatsache, dass ein ehemaliger Absolvent der Sportschule den Sprung bis

ganz nach oben geschafft hat, hinterlässt Eindruck.

Für den Grossteil der Athletinnen und Athleten reicht es nicht nach ganz oben. Ihnen ist zu wünschen, dass sie eines Tages trotzdem die positiven Aspekte ihres Werdegangs herausstreichen können. Der Sport als tolle Lebensschule. So wie es Staatsrat Favre eingangs an seinem eigenen Beispiel aufzeigte.

Botschafter und Zukunftshoffnungen

Der abtretende Chef der Sportarten Langlauf und Biathlon am Nachwuchsleistungszentrum in Brig, Raoul Volken (siehe links), richtete ebenfalls das Wort an die jungen Talente: «Egal, wer euch betreut und unabhängig von eurer Entwicklungsstufe, kommt es auf euch selber an, wie weit euer Weg geht. Arbeitet zielstrebig und konsequent. Investiert immer ein wenig mehr als die Konkurrenz.» In einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Rico Nanchen, dem Sportkoordinator der Sportschu-

le, beleuchteten Ralf Kreuzer, Ramon Zenhäusern und Robin Briguet die Wichtigkeit der jungen Athletinnen und Athleten für «Sion 2026».

Der Delegierte des Olympia-Projekts, Ralf Kreuzer, liess es sich nicht nehmen, an die jungen Talente zu appellieren: «Ihr als Sportlerinnen und Sportler seid Botschafter für unser Projekt. Mit euren Leistungen seid ihr prädestiniert, das Feuer im Kanton zu entfachen.»

Nadine Tscherrig, Leiterin der Sportschule, zeigt sich zuversichtlich, dass einige der jungen Sportlerinnen und Sportler einen ähnlichen Weg wie Zenhäusern einschlagen können: «Ich bin mir sicher, einzelne von euch bei zukünftigen Olympischen Spielen in Aktion zu sehen. Wir als Sportschule setzen alles daran, damit die nötigen Voraussetzungen dazu vorhanden sind.»

Auf dem Weg dahin war die gestrige Athletenehrung eine geeignete Plattform, um die Sinne der Talente zu schärfen.



«Sportler sind Fahnen-träger unseres Projekts»

Ralf Kreuzer



«Unsere Absolventen werden hoffentlich Teil von Olympia»

Nadine Tscherrig



Angeregte Diskussion. Ramon Zenhäusern, Ski-Freestyler und Sportschüler Robin Briguet, Ralf Kreuzer als Delegierter von «Sion 2026» und Moderator Rico Nanchen (von links).

FOTO WB